

## Ein Höllentrip par excellence

Der 15-jährige Marco durchlebt die Hölle auf Erden. Der reiche Grundbesitzer Don Joaquin führt medizinische Experimente an dem Jungen durch und lässt ihn foltern. Doch dann kann Marco flüchten. Völlig erschöpft wird er von Carla vor dem Ertrinken gerettet. Sie und ihre Großeltern ahnen nichts von der Gefahr, die von Marco ausgeht. Sie wollen nur eins: dem Jungen helfen. Schon bald müssen sie aber erkennen, dass die Jagd nach ihm erst begonnen hat. Marco hat keine andere Wahl als herauszufinden, warum Don Joaquin seine Männer auf ihn hetzt. Um der Wahrheit auf die Spur zu kommen, braucht er allerdings Carlas Hilfe. Diese hat mit anderen Problemen zu kämpfen. Ihre Großmutter wird entführt, kurz darauf der Großvater verwundet.

Plötzlich sind die beiden Jugendlichen auf sich allein gestellt. Gemeinsam begeben sie sich auf eine gefährliche Reise Richtung Mexiko. Dort hoffen sie, endlich in Sicherheit zu sein - ein Trugschluss, wie sich schnell herausstellt. Der Arm von Don Joaquin scheint lang und seine Macht schier grenzenlos. Erst wenn Marco herausfindet, warum er von so bedeutendem Interesse für den guatemaltekischen Großgrundbesitzer ist, kann er in Freiheit leben und muss nicht jederzeit um sein Leben fürchten. Dabei darf er niemanden trauen, selbst Clara nicht. Langsam kommen Marcos Erinnerungen zurück - und diese offenbaren Dinge, die selbst dem Jungen das Blut in den Adern gefrieren lassen. Nicht ist, wie man auf dem ersten Blick annehmen könnte ...

In seinen Romanen entführt Günter-Christian Möller den Leser an die entlegensten Orte der Welt. Dieses Mal geht es nach "Guatemala - Der weite Weg ins Licht". Ab der ersten Seite erlebt man ein Leseabenteuer der einsamen Spitzenklasse. Der vorliegende Thriller überzeugt nicht nur wegen seines Schreibstils, sondern auch aufgrund der Handlung. Die Story nimmt einen restlos gefangen, sodass man das Buch erst dann aus der Hand legen kann, wenn das letzte Wort gelesen ist. An Schlaf ist also für viele, viele Stunden nicht zu denken. Stattdessen scheint einzig und allein der Lesegenuss zu zählen. Es gibt keinen Zweifel: Möller schafft hier Literatur, die alles andere glatt in den Schatten zu stellen vermag.

Mörderisch spannende Unterhaltung, die absolut atemberaubend ist - die Thriller aus der Feder von Günter-Christian Möller bedeuten Adrenalin pur. Bei der Lektüre von "Guatemala - Der weite Weg ins Licht" bekommt man Gänsehaut am ganzen Körper und der Puls steigt in schwindelerregende Höhen. Dem deutschen Autor gelingt wahrlich Nervenkitzel vom Feinsten.

Anja Rosenthal 01.09.2014

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)